



**Berlin**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel: (030) 227 74 602

Fax: (030) 227 76 622

E-Mail: [angelika.brunkhorst@bundestag.de](mailto:angelika.brunkhorst@bundestag.de)

**Angelika Brunkhorst**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion  
für Naturschutz und Reaktorsicherheit

**Wahlkreis**

Sonnenstraße 1

27793 Wildeshausen

Tel: (04431) 93 17 04

# **Rede im Deutschen Bundestag**

---

**11. November 2010, TOP 19**

## **Schutz der biologischen Vielfalt – Die Taxonomie in der Biologie stärken**

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Anrede,

Seit Jahren beklagen gerade die Naturkundemuseen ihre schlechte finanzielle und sächliche Ausstattung. Dies führt dazu, dass ihre Sammlungen infolge Geldmangels größtenteils nicht gezeigt und beforscht werden können.

Noch viel gravierender ist jedoch, dass der Nachwuchs bei den Taxonomen fehlt. Bundesweit mangelt es an Lehrstühlen, die eine ganzheitliche Forschung und Lehre der Artenvielfalt anbieten.



Angelika Brunkhorst

Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, 15. November 2010

---

Taxonome klassifizieren Lebewesen aus Flora und Fauna nach ihren Merkmalen in ein Ordnungssystem. Nur wer umfassend um die Arten und deren Funktion innerhalb der Ökosysteme weiß, kann sie bewahren. Die Wissenschaftler leisten damit einen bedeutenden Beitrag zum Artenschutz.

Rund zwei Millionen Arten sind bis heute bestimmt und erfasst. Schätzungen gehen davon aus, dass über 90% aller Arten weltweit noch immer unbekannt sind. Millionen von Tieren und Pflanzen sind somit unbeschrieben. Dies hat zur Folge, dass die meisten Arten, unerforscht und unbekannt ausstreben.

Im Hinblick auf die Verfügbarkeit pflanzlicher Wirkstoffe als Heilmittel ist der Schutz der Artenvielfalt ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung von Krankheiten. Bereits heute ist die Natur Vorbild für High-Tech-Produkte und hält Optionen für innovative Produkte in der Zukunft bereit.



Angelika Brunkhorst

Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, 15. November 2010

---

Viele Pflanzen- und Tierart beinhalten oder produzieren Wirkstoffe, die uns neue Ansätze bei der Behandlung von Erkrankungen eröffnen könnten. Diese gilt es zu erforschen, bevor sie uns verloren gehen.

Jährlich werden alleine in Lebewesen der Meere hunderte Naturstoffe entdeckt, die beispielsweise bei der Krebstherapie, im Kampf gegen das HI-Virus oder des Malariaerregers neue Perspektiven eröffnen.

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2010 zum Internationalen Jahr der Biodiversität erklärt. Ziel ist es, eine größere Sensibilität für die Vielfalt und die Schutzbedürftigkeit des Lebens auf der Erde zu schaffen.

Nach langen vergeblichen Bemühungen um eine tragfähiges Konzept gegen das Artensterben konnten wir vor wenigen Tagen beim UNO-Gipfel in Nagoya einen großartigen Erfolg für mehr internationalen Artenschutz verbuchen.

Dies war dringend notwendig, da alle bisherige Anstrengungen im Sande verliefen. Die Natur ist unser größter Schatz. Wir

---



Angelika Brunkhorst

Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, 15. November 2010

---

stehen unverändert in der Pflicht, entschlossen und umsichtig die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und die Lebensqualität nachfolgender Generationen in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Auch ist es unsere Aufgabe unseren Kindern und Kindeskindern eine artenreiche Natur zu hinterlassen, so dass auch sie noch von den Ökosystemdienstleistungen der Natur profitieren können

Hierfür benötigen wir hochqualifizierte Spezialisten im Bereich der Taxonomie. Der Nachwuchsmangel in Deutschland ist eklatant. Die vielen zoologischen und botanischen Einrichtungen haben es verdient, dass ihre Arbeit auch weiterhin wissenschaftlich fundiert untermauert wird.